

KURZ BERICHTET

OSTERMUNDIGEN

SP portiert

Christian Zähler

Die SP Ostermündigen steigt dem Gemeinderat Christian Zähler in die Gemeinderatswahlen vom 22. September...

wurde gestern Abend an der Sektionsversammlung nominiert. Er setzte sich gegen Florence Martini...

STROMMARKT Informationsabend in Bolligen

Die CVP Bolligen und Ittigen führt heute Mittwoch abend um 20 Uhr im alten Schulhaus Bolligen einen Informationsabend zur Liberalisierung des Strommarkts...

GRAFENRIED Frieda Stüder-Marti ist 90-jährig

bil. Am Riedweg 11 in Grafenried feiert heute Mittwoch bei guter Gesundheit und in geistiger Frische Frieda Stüder-Marti ihren 90. Geburtstag...

Peter Tanner wird Leiter

GROSSHÖCHSTETTEN/ Der heutige Gemeindeschreiber von Oberdörsbach, Peter Tanner, wird Geschäftsleiter von Grosshöchstetten.

bas. Auf den Tag genau 26 Jahre nach seinem Amtsantritt als Gemeindeschreiber von Oberdörsbach...

und Peter Tanner die Geschäftsleitung der Gemeinde Grosshöchstetten übernehmen. Wahl sei in einem langwierigen Auswahlverfahren mit externer Begleitung auf Tanner gefallen...

17 Einzelprojekte

Mit dem Regio-plus-Projekt «Wald Landschaft Gantrisch»...

Tanner wurde angefragt

An der Tätigkeit in Grosshöchstetten reizt ihn, dass er als Geschäftsführer der Verwaltung eine Managementfunktion haben und das Bindeglied zwischen Verwaltung und Gemeinderat sein werde...

«Rennt offene Türen ein»

Die FDP verlangte darin in vom Gemeinderat bis im Juni 2002 einen Bericht zur Finanzlage. In diesem wollte sie Auskunft über Massnahmen, um den Ausgabenüberschuss im Budget 2003 um drei Millionen Franken zu senken...

Eine Region bündelt ihre Kräfte

GANTRISCH/ Die Randregionen Gantrisch, Schwarzwasser und Gürbetal haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen ihren Standort besser vermarkten. Ende Mai reichen die Initianten ein Regio-plus-Projekt beim Bund ein und beantragen eine finanzielle Unterstützung.



Aus schönen Landschaften (Bild: Guggisberg) will das Regio-plus-Projekt Kapital schlagen.

ANNE-MARIE KOHLER

«Jede Organisation hat ihr Leitbild und ihre Projekte. Irgendwann versanden Letztere aber aus finanziellen Gründen, oder das Engagement der Initianten erlahmt», sagte Rolf Riesen, Präsident der Initiativgruppe des Regio-plus-Projekts...

wollen die Initianten das Potenzial der vielfältigen Waldlandschaft und Hügellänge zwischen Bern und Gantrischbette besser aus-schöpfen. Zentrale Aspekte sind naturnahes Erleben von Landschaft und Kultur, bewusstes Wahrnehmen der Umwelt, sanfter Tourismus, Abenteurer und Sport. Das Projekt ist unterteilt in insgesamt 17 Teilprojekte...

Bereits bewährt habe sich, so Bernasconi, der Auftritt mit speziellen Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Produkten unter einem gemeinsamen Label. Rüschi-Guggisberg-Gemeinderatspräsident Rolf Riesen hofft, dass die Region durch gezielte Vorzeigeprodukte und Dienstleistungen «als regionale Wertschöpfung markant steigern kann».

Wertschöpfung steigern

Das Projekt fand allgemeine Unterstützung, das Echo war überraschend gross, sagte Rolf Riesen. Drei Viertel der 28 angeschriebenen Verbände, Vereine...

Echo überraschend gross

Das Projekt fand allgemeine Unterstützung, das Echo war überraschend gross, sagte Rolf Riesen. Drei Viertel der 28 angeschriebenen Verbände, Vereine...

und Vertreter der Gemeinden unterstützen das Projekt ideell mit einer Absichtserklärung. Froh darüber ist Planer Bernasconi: «Der Wille ist da, gemeinsam am gleichen Strick zu ziehen.» Kritik erhälten jene Teilprojekte, die noch ohne Inhalte sind. Für Unklarheit sorgte zudem die Art und Weise einer allfälligen Mitarbeit.

Projekt kostet 1,5 Millionen

Ende Mai will der Verein Gantrisch Bern, der die Trägerschaft übernommen hat, das Regio-plus-Projekt beim Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) einreichen. Die Realisierung des vorliegenden Projekts kostet 1,5 Millionen Franken. Der Bund zahlt maximal 50 Prozent. Die restlichen Geldmittel müssen Kanton und Gemeinden aufbringen.

Zum dritten Mal «photo münstingen»

FOTOGRAFIE/ Morgen beginnt in Münsingen das dritte Forum für Fotografie, unter anderem zum Thema «Gegensätze» und zum Cerro Torre in Patagonien.

pd. Zehn Ausstellungen in fünf Gebäuden mit über 500 Bildern, Dia-Präsentationen, Seminaren, ein Referat zur Besteigung des Cerro Torre in Patagonien – das sind die Eckpunkte des Forums für Fotografie, welches unter dem Titel «photo münstingen» morgen Donnerstag beginnt.

Organisiert wird das Forum vom lokalen Fotoclub mit Unterstützung von Helfenden und Helfern. Dank Sponsoren ist der Eintritt frei. Einzelheimisches Schaffen ist natürlich auch zu sehen, so die Bilder des Jahreswettbewerbs des Münsinger Vereins zu den Themen «Markt» und «Mutter und Kind» sowie die Arbeiten des Fotoclubs Münsingen mit dem Titel «Details – Ausschnitte».

Fussweg statt Terrassen

NIEDERSCHERLI/ Das Közniger Parlament hat die revidierte Überbauungsordnung «Gerbereweg» einstimmig genehmigt.

Das Közniger Parlament hat die revidierte Überbauungsordnung «Gerbereweg» einstimmig genehmigt. Das Parlament am Montag die ÜO angepasst hat, werden dort wohl schon bald rund 100 neue Scherlinien und Scherter einziehen.

Kaum Jobsharing

KÖNIZ/ In den letzten zwei Jahren wurde von zwölf Kaderstellen nur eine im Jobsharing ausgeschrieben.

dra. «Mit der Antwort auf meine Interpellation bin ich gar nicht zufrieden», erklärte SP-Gemeindeparlamentarierin Karin Sedlmayer an der Sitzung des Gemeinderats am Montagabend. Die SP hatte im November 1998 den Gemeinderat mit einem Postulat aufgefordert, Führungspositionen im Jobsharing auszusuchen. Im August 1999 wurde dieses als erhellend abgeschrieben, Sedlmayer und Regula Ochsen Oberholzer (sp) hatten letzten August mit einer Interpellation nach.

«Seifenblasenpolitik» oder legitime Frage?

KÖNIZ/ Keine vorgezogene Finanzdebatte im Gemeinderat: Ein FDP-Postulat über Sanierungsvorschläge zum Regio-plus-Projekt ist einstimmig abgelehnt worden. Auch die FDP akzeptierte schliesslich die Argumentation der Exekutive.

schliessend. «Wir haben einen Vergleich mit den Gemeinden Muri, Worb, Ostermündigen und Thun erstellen lassen», gab Huber bekannt. «Wir haben einen Vergleich mit den Gemeinden Muri, Worb, Ostermündigen und Thun erstellen lassen», gab Huber bekannt.

«Seifenblasenpolitik» oder legitime Frage?

KÖNIZ/ Keine vorgezogene Finanzdebatte im Gemeinderat: Ein FDP-Postulat über Sanierungsvorschläge zum Regio-plus-Projekt ist einstimmig abgelehnt worden. Auch die FDP akzeptierte schliesslich die Argumentation der Exekutive.

dra. «Die FDP überschätzt sich: Sie sollen konkret Vorschläge bringen, wo gespart werden kann. Bei ihrer Seifenblasenpolitik macht die SP-Fraktion nicht mit», kommentierte Luc Mentha (sp) in der Parlamentsdebatte von Montag das Postulat der FDP-Fraktion betreffend Sanierungsvorschläge zum Regio-plus-Projekt. Die FDP schreibt darin, dass es bei Bund, Kanton und Stadt üblich sei, bei negativen Perspektiven Sanierungspakete vorzulegen und zu diskutieren. Der Konzipierender Gemeinderat habe dieses Vorgehen offensichtlich nicht für notwendig, deshalb werde es mit diesem Postulat verlangt.

bereich von elf Millionen Franken vorsieht. In seiner Antwort erklärte der Gemeinderat, dass das Postulat über die Sanierungsvorschläge zum Regio-plus-Projekt, welche bereits ein für erheblicher Klarer parlamentarischer Vorstoss vorliege. Dieser müsse innerhalb von zwei Jahren erfüllt werden. Diese Frist könne mit einem Postulat nicht verkürzt werden. Der Finanzstrategiebericht werde aber so oder so abgeben.

Zwahlen akzeptiert, aber...

Martin Zwahlen, der als FDP-Sprecher auftrat, war mit der «ausführlichen und moderaten» Antwort zufrieden, fand den Vergleich mit dem Bund jedoch wenig sinnvoll. Er akzeptierte den Vergleich mit dem Bund, bestand jedoch nicht auf der Formulierung «abgelehnt im Sinne der Antwort des Gemeinderats». Den Vorwürfen Menthas hielt er entgegen, es sei Aufgabe des Gemeinderats, Sparvorschläge zu bringen. Er sei froh, dass es im Parlament keine vorgezogene Finanzdebatte gegeben habe, sagte Ge-

Kaum Jobsharing

KÖNIZ/ In den letzten zwei Jahren wurde von zwölf Kaderstellen nur eine im Jobsharing ausgeschrieben.

meinenpräsident Henri Huber (sp). Über die Közniger Finanzen werde er aber erst nach der nächsten Gemeinderatssitzung am 15. Mai Auskunft, erklärte er ab-

Kaum Jobsharing

KÖNIZ/ In den letzten zwei Jahren wurde von zwölf Kaderstellen nur eine im Jobsharing ausgeschrieben.

nötigen Abklärungen seien jeweils getroffen worden. Diese Antwort sei «unständig» ausgefallen, sagte Sedlmayer. Sie schloss daraus, dass sich der Gemeinderat nicht für die Gleichstellung von Mann und Frau einsetzen wolle. Sie forderte, die Möglichkeit, eine Führungsstelle zu zweit zu besetzen, in Stellen-ausschreibungen anzuführen. Gemeinderatspräsident Henri Huber (sp) entgegnete: «Das Schweizer im Jobsharing ist, dass eine Bewerbung im Team erfolgen muss und es auf dieser Stufe wenig Nachfrage gibt. Die Idee scheitert an der Realität. Die Antwort soll zwar tatsächlich über den Tatsachen entsprechend ausgefallen, so Huber.